

Nach der Kommunion

Du öffnest Augen,
wo jetzt noch Blindheit lastet.
Du schaffst Schweigen,
wo jetzt noch Lautstärke erschlägt.
Du begründest Hoffnung,
wo jetzt noch Verzweiflung um sich greift.
Du bahnst den Weg,
wo jetzt noch Enttäuschung lähmt.
Du wendest das Los,
wo jetzt noch Unterdrückung quält.
Du spendest Trost,
wo jetzt noch Trauer schmerzt.
Du heilst Herzen,
wo jetzt noch Wunden offen sind.
Du bringst den Frieden,
wo jetzt noch Zwietracht herrscht.
Du schenkst Versöhnung,
wo jetzt noch Gewalt zuschlägt.
Du kommst zu uns Menschen,
damit wir das Leben in Fülle finden
und in allem dich,
den ewigen Gott!

Paul Weismantel

Neunkirchen a.Brand 25.10.2009 um 8.15

30.Sonntag B 2009 - Missio
Selig die Frieden stiften

Eingangslied	668	1 + 2
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie		
Gloria	934	
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	753	1 + 2
2. Lesung		
Hallelujaruf	531	1
Evangelim-Predigt		
Kredo-Fürbitten		
Opferbereitung	668	3 + 4
Sanktus	834	
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	555	1, 6
zur Kommunion		
Während der Kommunion		
Danklied	555	2 - 5
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen	976	1, 7
zum Auszug		

Einführung

Liebe Schwestern und Brüder,
über dem Sonntag der Weltmission, den wir heute begehen, steht das Leitwort: „Selig, die Frieden stiften“. Damit werden wir an unseren Auftrag erinnert, den wir mit allen Christinnen und Christen weltweit teilen: dem Frieden zu dienen und für Versöhnung einzutreten.

Die afrikanischen Ortskirchen sehen gerade in diesem Dienst eine besondere Herausforderung. Sie beraten bei der Afrikasynode, die heute in Rom zu Ende geht, wie es ihnen je mehr gelingen kann, in den vielfältigen Konfliktfeldern Afrikas zu Friedensstiftern zu werden und so das Evangelium glaubwürdig zu verkünden.

Als ein konkretes Beispiel wird uns heute Nigeria vor Augen gestellt. In der Erzdiözese Jos setzt sich Erzbischof Ignatius Kaigama mit vielen anderen Menschen seit Jahren für ein friedliches Zusammenleben und einen lebendigen Dialog mit den Muslimen ein. Auch wenn es immer wieder zu Streitigkeiten oder sogar zu gewalttätigen Konflikten kommt, wird er nicht mutlos: „Der Dialog muss weitergehen!“ sagt er überzeugt.

Kraft für diesen Dienst schöpfen die nigerianischen Christen aus dem Glauben an den Gott, der uns und allen Menschen durch seinen Sohn Jesus Christus seine Hand zur Versöhnung reicht.

Jesus Christus hat uns hier zusammengerufen. Öffnen wir uns ihm. Seiner Barmherzigkeit können wir uns anvertrauen. --Stille--

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist in unsere Welt gekommen, um uns mit Gott zu versöhnen.

Herr, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, mit Worten und Taten hast Du die Botschaft vom Reich des Friedens und der Gerechtigkeit verkündet.

Christus, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, du hast uns den Heiligen Geist gesandt, damit wir selbst zu Friedensstiftern werden.

Herr, erbarme dich!

Der Herr erbarme sich unser.

Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen.

TAGESGEBET

Gott, unser Vater.

Wir sind hier versammelt,

ein jeder mit seiner Freude und mit seinem Leid.

Wir bitten dich: Halte die Sehnsucht in uns wach, dass unser Leben noch Größeres für uns bereithält, wenn wir uns dir anvertrauen.

Denn du bist es, der uns unvorstellbar Schönes sehen lässt:

deine Wunder in dieser Welt

und neue Perspektiven für unser Leben.

Dafür danken wir dir durch Christus, deinen Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und regiert jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

P Schwestern und Brüder,
im Vertrauen auf den Gott, der Frieden will und
der Versöhnung stiftet, tragen wir unsere Bitten
vor sein Angesicht:

V Für alle, die auf dieser Welt Einfluss und
Macht haben. Herr, lass ihr Reden und Handeln
geprägt sein von der Ehrfurcht vor dem Leben
und dem Respekt vor der Würde eines jeden
Menschen. – Stille –

V Gott, unser Vater – A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Für alle, die unter Krieg und Gewalt leiden. –
Dabei denken wir heute besonders an die Men-
schen in Afrika: in Nigeria, wo Misstrauen zwi-
schen verschiedenen Volksgruppen häufig in Ge-
walt umschlägt; im Kongo, wo in einigen Regio-
nen immer wieder Krieg und unvorstellbare Ge-
walt ausbrechen; im Sudan, wo der Friedenspro-
zess nach wie vor gefährdet ist; in Simbabwe, wo
ein gewalttätiger Despot sein Land unterdrückt.

Herr, gib den betroffenen Menschen Mut und
Kraft und stärke ihre Hoffnung auf Frieden. –
Stille –

V Gott, unser Vater – A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Für alle, die darunter leiden, dass die wirt-
schaftlichen und politischen Spielregeln dieser
Welt nicht das Wohl aller im Blick haben. Herr,
lass sie Gerechtigkeit finden. – Stille –

V Gott, unser Vater – A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Für die Kirche in Afrika, deren Vertreter sich

in diesen Tagen in Rom zu ihrer zweiten Synode
versammelt haben. Herr, gib ihrem Ringen um
eine Kirche „im Dienst von Versöhnung, Gerech-
tigkeit und Frieden“ einen langen Atem und stärke
ihren Glauben. – Stille –

V Gott, unser Vater – A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Für die Glaubenden aller Religionen, beson-
ders für die, die dem Gott Abrahams vertrauen.
Herr, lass „Schalom“, „Salam“ und „Selig, die
Frieden stiften“ keine leeren Worte sein, sondern
lass Frieden wachsen jeden Tag, zwischen ihnen
und auf der ganzen Welt. – Stille –

V Gott, unser Vater – A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Für alle, die sich hilflos fühlen gegenüber den
großen Nöten und Krisen in dieser Welt; für alle,
die in ihrem eigenen Leben nicht mehr weiter
wissen, und für die Kranken. Herr, lass sie tat-
kräftige Hilfe und Trost erfahren und schenke ih-
nen Vertrauen in deine heilende Kraft und Liebe.
– Stille –

V Gott, unser Vater – A Wir bitten dich, erhöre uns.

P Guter Gott, voll Vertrauen haben wir unsere
Anliegen vor dich getragen. Erhöre du unsere
Bitten und stärke unsere Hoffnung auf deine
Frieden stiftende Kraft. Dir sei Lob und Dank in
Ewigkeit.

A Amen.